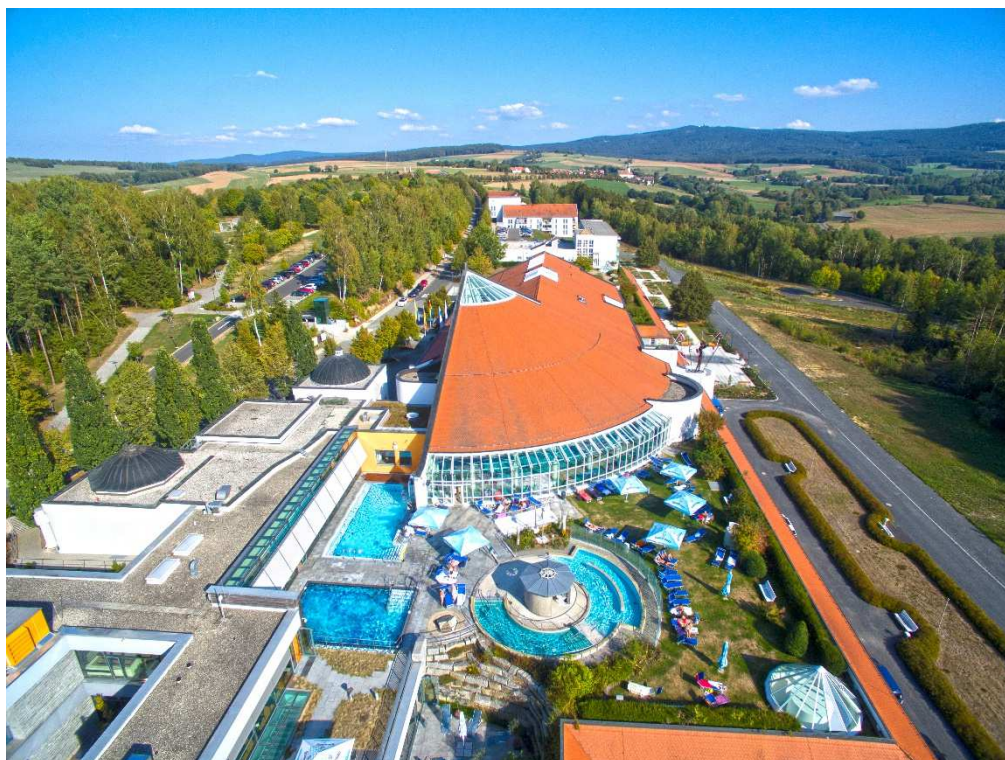


Sibyllenbad
im Oberpfälzer Wald
Heilquellenkurbetrieb



Pressemappe
Kurmittelhaus Sibyllenbad
in Neualbenreuth

Inhaltsverzeichnis

1. Der Zweckverband Sibyllenbad	3
2. Wesentliche Fakten zur Geschichte und Entwicklung	4
3. Gesamt-Besucherzahlen (Kurmittelhaus inkl. Badehaus)	9
4. Übernachtungszahlen	9
5. Positive Auswirkungen auf die Region „Nördliche Oberpfalz“	10
6. Beste Lage am Mittelpunkt Europas	10
7. Das Kurzentrum Sibyllenbad und seine Einrichtungen	11
8. Die Sibyllenbad-Quellen und ihre Heilwirkung	16
9. Kontaktadressen	21

1. Der Zweckverband Sibyllenbad

Der Zweckverband "Sibyllenbad" ist Träger des Sibyllenbades und wurde 1980 gemeinsam gegründet

- vom Bezirk Oberpfalz (70 %),
- dem Landkreis Tirschenreuth (15 %),
- der Stadt Mitterteich (4 %),
- der Kreisstadt Tirschenreuth (4 %),
- der Stadt Waldsassen (4 %) und
- dem Markt Neualbenreuth (3 %)

Verbandsvorsitzender ist Bezirkstagspräsident Franz Löffler. Das Kurmittelhaus Sibyllenbad wird in der Rechtsform des Eigenbetriebs im Sinne der Eigenbetriebsverordnung betrieben.

Ziel des Zweckverbands ist die Entwicklung des Sibyllenbades und der Gemeinde Neualbenreuth zum Heilbad durch:

- die Sicherstellung des Heilwasservorkommens
- die Erarbeitung der planerischen Rahmenbedingungen
- die Sicherstellung von Erschließungsmaßnahmen
- Verhandlungen mit privaten Investoren
- Verhandlungen mit Sozialleistungsträgern sowie Vernetzung der Therapie-Einrichtungen, zum Beispiel mit Forschungseinrichtungen und Fachkliniken die Realisierung der für die Entwicklung des Heilbades notwendigen Infrastruktureinrichtungen (Kurmittelhaus, Kurpark)

2. Wesentliche Fakten zur Geschichte und Entwicklung

1689

Der "Albenreuther Säuerling" wird erstmals gefasst. Bereits Dichturfürst Wolfgang von Goethe wusste die lindernde Wirkung des Heilwassers zu schätzen.

Im 17. Jahrhundert

sollen in der Neualbenreuther Gegend jährlich bereits 5000 Krüge Mineralwasser abgefüllt worden sein.

1965

Private Investoren planen den Bau des Sibyllenbades als erstes Kurbadezentrum der Oberpfalz. Erschließung der kohlendioxidhaltigen Sibyllenquelle M5.

1970

Bei einer Bohrung, die ursprünglich nur zur geothermischen Untersuchung gebohrt wurde, fand Prof. Dr. Werner Käß, damals hydrogeologischer Gutachter, sehr hohe Radongehalte mit 5655 Bequerel pro Liter.

1973

Nach der Investition von rund 30 Millionen Mark scheiterte das Projekt vor allem an lückenhaften Erschließungsplänen und Infrastrukturmaßnahmen.

1978

Für die noch im Privatbesitz befindlichen Sibyllenbad-Quellen wird das Zwangsversteigerungsverfahren eingeleitet.

1978

Der Bezirk Oberpfalz entschließt sich, an der Entwicklung des Sibyllenbades direkt Einfluss zu nehmen und damit entscheidende Weichen zur Verbesserung der gesamten Infrastruktur in der wirtschaftlich unterentwickelten Region zu stellen. Die gesamten Quellengrundstücke mit rund 4,4 Hektar Fläche und den erschlossenen drei Quellen werden für rund eine halbe Million Mark ersteigert.

1980

Der Zweckverband Sibyllenbad als Körperschaft des öffentlichen Rechts wird gegründet.

1981

Eine erste Studie, vom Zweckverband in Auftrag gegeben, zeichnet den möglichen Weg zur Entwicklung des neuen Sibyllenbades auf.

1982

Der Zweckverband erwirbt in den Folgejahren wesentliche Grundstücksflächen, um beim späteren Ausbau des Kurbetriebs Spekulationen zu verhindern.

1987 -1989

Um- und Neubau der Pilotanlage „Badehaus Maiersreuth“

Mai 1989

Als erstes Pilotprojekt und wichtiger Schritt zum Aufbau des ersten Oberpfälzer Kurorts wird in Maiersreuth (Ortsteil von Neualbenreuth) das medizinische Badehaus in Betrieb genommen. Die ärztliche Betreuung der Patienten erfolgt durch den ansässigen Badearzt Prof. Dr. med. habil. Dr. rer. nat. W. A. Grunewald, in enger Kooperation mit dem Institut für medizinische Balneologie und Klimatologie der Ludwig-Maximilian-Universität, München. Die Frequentierung der Badeeinrichtung steigt kontinuierlich von 29.000 Besuchern 1989 auf 63.295 Gäste 1994.

1991

Staatliche Anerkennung der radonhaltigen Katharinenquelle als Heilquelle

1993

Der Zweckverband beschließt den Bau des zentralen Kurmittelhauses als Schlüsselprojekt für die weitere touristische und bademedizinische Entwicklung der Region. Investitionsvolumen 70 Millionen Mark inklusive umfassender Infrastruktureinrichtungen, einem Kurpark mit 8 ha Grünflächen

29. April 1994

Grundsteinlegung zum Bau des Kurmittelhauses unter Schirmherrschaft des bayerischen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber

1994-1996

Bau des Kurmittelhauses Sibyllenbad in Neualbenreuth

Juni 1995

Baubeginn des BadeTempels als Luftüberwärmungsbad im orientalischen Stil: Investitionssumme 7,8 Millionen Mark. Baubeginn des Arkadengangs, einem unterirdischen Verbindungsweg zwischen den geplanten Kurhotels und dem Kurmittelhaus

Herbst 1995

Vertragsabschluss mit dem ersten privaten Investor zur Errichtung des Appartement-Hotels im Kurgebiet Sibyllenbad

8. Januar 1996

Abschluss der ersten Versorgungsverträge mit Krankenkassen und Rentenversicherungsträgern für die Teilbelegung einer geplanten Kurklinik. Diese wurde aufgrund der Gesundheitsreform nicht realisiert.

10. Januar 1996

Staatliche Anerkennung der kohlenensäurehaltigen Sibyllenquelle als Heilquelle

26. Januar 1996

Eröffnung des Kurmittelhauses im Sibyllenbad, **erster Betriebstag am 27. Januar 1996**

28. Juni 1996

Offizielle Einweihung des Kurmittelhauses

16. Mai 1997

Einweihung des BadeTempels

28. Mai 1997

Inbetriebnahme des BadeTempels

22. Dezember 1997

Anerkennung als Heilquellenkurbetrieb

08. August 1998

Einweihung des Zentralparkplatzes

12. August 1999

Eröffnung des Heilwasserparcours mit Verdunstungsgrotte und der Kurwegverbindung Sibyllenbad-Badehaus Maiersreuth

2001-2002

Einrichtung zusätzlicher Verwaltungsräume

18.07.2005

Spatenstich für die Erweiterung des Kurmittelhauses

06. Januar 2006

Inbetriebnahme des neuen Außenbeckens

6. Dezember 2006

Inbetriebnahme der Erweiterung:
Saunalandschaft mit individuellen Ruhezeiten wie Brotbackraum, Phonotheke, Kaminzimmer und Teehaus (Investitionssumme für die Erweiterung: 7,8 Mio. €)

03. Januar 2007

Mit 1519 Tagesgästen neuer Besucherrekord

22. Juni 2007

Offizielle Eröffnung der neuen Wellnesslandschaft

Januar 2008

Sibyllenbad wird Testsieger beim Antenne Bayern-Bädertest

April 2008

Erster Kurbetrieb Bayerns mit TÜV-geprüftem Qualitätsmanagement

April 2010

Erfolgreiche Nachzertifizierung durch den TÜV Rheinland. Seitdem erhielt das Sibyllenbad ohne Unterbrechung das TÜV-Siegel bis einschließlich 2016

Oktober 2011

Verkauf des Grundstücks zwischen Kurmittelhaus und Appartementhotel Sibyllenbad an einen Privatinvestor für ein 4****Sterne-Hotel mit Bademantelgang zum Sibyllenbad

2. Oktober 2012 Spatenstich für die Modernisierung

Spatenstich für die Modernisierung: Anbau eines Präventions- und Ruheraums in der medizinischen Abteilung, Umbau der Umkleieräume, Schaffung von vier modernen, kombinierbaren Anwendungsräumen, Einbau eines Attraktionsbeckens im ehemaligen Innenhof BadeTempel, komplette Sanierung der Badehalle, Bau einer achten Sauna mit Erlebnisduschen sowie eines Ruheraums in der Wellnesslandschaft – alle Maßnahmen erfolgten im laufenden Betrieb

30. Dezember 2012

Neuer Besucherrekord mit 1602 Gästen

21. Juli 2014

Offizielle Einweihung der Modernisierungsarbeiten
Investitionssumme rund 9 Millionen Euro

6. Dezember 2014

Inbetriebnahme des zusätzlichen Parkplatzes gegenüber dem Haupteingang mit 92 Stellplätzen

Mai 2015

Einrichtung eines neuen Fitnessraumes mit Synchron-Trainingszirkel

Sommer 2015

Die neue Treppe und der Aufzug, der den neuen Parkplatz barrierefrei mit dem Kurmittelhaus verbindet, ist fertig gestellt. Nach rund 9 Millionen Euro für die Modernisierung wurden noch einmal 1,5 Millionen Euro für Parkplatz und Kurpark (Pergola, Sitzmöglichkeiten, Sanierung der Wege und Bepflanzung der Themengärten, Kräuter-, Bauern- und Rosengarten) investiert.

27. September 2015

Einweihung des zertifizierten Vitalparcours im Kurpark beim Sibyllenbad mit drei Routen von 3,2 bis 10 Kilometer für Wanderer, Nordic Walker und Läufer, acht Stationen zum Erlernen der Nordic Walking Technik sowie Übungstafeln zum Reaktiv-Training im Kurpark

Die Modernisierung des Kurmittelhauses Sibyllenbad sowie die Sanierung des Kurparks mit Neubau des Parkplatzes wurden von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fond für regionale Entwicklung kofinanziert.

29. Dezember 2015

Neuer Besucherrekord mit 1702 Gästen

Jahreswechsel 2015/16

Das Kurhotel Pyramide mit Bademantelgang zum Sibyllenbad nimmt seinen Betrieb auf.

Sommer 2016

Anschluss des Appartementhotels Sibyllenbad an den Bademantelgang zum Sibyllenbad

Juni 2016

Beginn der Neugestaltung der Kurpromenade am Eingang im Untergeschoss beim Trinkbrunnen

Juli 2016

Erneuerungsmaßnahmen im Wannenbereich der medizinischen Abteilung: Fünf Behandlungsräume wurden neu gestaltet und mit neuen Einzelwannen ausgestattet.

Dezember 2017 – Januar 2018

Die Fangowannen (Wasserbetten) in der medizinischen Abteilung werden erneuert.

29.06.2018

Einweihung der Kurparksanierung, des neuen Parkplatzes mit barrierefreiem Zugang sowie der Neugestaltung der Kurpromenade an der Südseite

13.11.2019

Erster Bürgermeister Klaus Meyer erhält die Nachricht, dass Neualbenreuth die höchste Auszeichnung, die ein Kurort erreichen kann, erhält. Neualbenreuth darf sich „Bad Neualbenreuth“ nennen.

3. Gesamt-Besucherzahlen (Kurmittelhaus inkl. Badehaus)

Besucher Gesamt seit 1996 - Juni 2019	6.111.306
Besucher pro Tag	782
Besucher pro Tag 2019	847
Durchschnittliche Besucherzahl /Jahr	260.056
Besucher 2018	297.886



4. Übernachtungszahlen

Durch konsequentes Agieren des Kurmittelhauses Sibyllenbad konnte der Bestand von 450 Privatbetten auf über 900 im Bereich Bad Neualbenreuth gesteigert werden. Rund 70% der Gästebetten sind klassifiziert. Das Kurmittelhaus tritt darüber hinaus als Reisebüro auf und vermarktet Pauschalangebote, Wochenend- und Gesundheitspauschalen bis hin zur dreiwöchigen Badekur - Zahlen, die für sich sprechen: Die Übernachtungen konnten seit den Anfängen des Sibyllenbades hier von jährlich 10.000 auf bis zu 110.000 pro Jahr angehoben werden.

5. Positive Auswirkungen auf die Region „Nördliche Oberpfalz“

Das Kurmittelhaus Sibyllenbad beschäftigt 85 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies entspricht rund 56 Vollzeitstellen.

Im Gastronomie- und Übernachtungsgewerbe sind rund 200 Arbeitskräfte gebunden. Weitere positive Ausstrahlungen und Multiplikator-Effekte sind in den Städten Waldsassen, Mitterteich und Tirschenreuth zu verzeichnen. Die regionale Wirtschaft erfährt durch das Sibyllenbad eine nachhaltige und unverzichtbare Stärkung (ca. 7,76 Mio. € p.a., Stand 2018).

6. Beste Lage am Mittelpunkt Europas

Das Sibyllenbad liegt idyllisch eingebettet im Oberpfälzer Wald, nahe dem böhmischen Bäderdreieck, direkt an der Grenze zur Tschechischen Republik. Die Lage besticht durch seine unberührte Landschaft in der Mitte Europas. Die Autobahnanbindung über die A 93 (Anbindung an A 6, A 9/A472) ist optimal. Über die Ausfahrt Mitterteich Süd erreicht man Bad Neualbenreuth.

7. Das Kurzentrum Sibyllenbad und seine Einrichtungen

Das 1996 eröffnete Kurmittelhaus mit den medizinischen Badeeinrichtungen, dem BadeTempel, dem angegliederten Kurpark und der Kurpromenade ist der Schlüssel zur weiteren erfolgreichen Entwicklung des Sibyllenbades und der Region zum überregional bedeutenden Heilbad.

7.1. Die Kundenbereiche des Sibyllenbades

7.1.1. Medizinische Abteilung

Der Therapiebereich ist ausgestattet mit:

- 10 Einzelwannen
- 12 Massageplätze
- 5 Fangokabinen mit Softpack-Liegen (eine davon barrierefrei)
- 2013 neu erbauter Ruheraum
- 2013 neu erbauter Präventionsraum für Gruppenanwendungen
- Umkleiden außerhalb der Zeitkontrolle

Die medizinische Abteilung wird vom leitenden Badearzt Dr. Omparkash Raj betreut.

7.1.2. Badelandschaft

Innenbereich: 2013/14 wurde die komplette Badelandschaft saniert und erweitert.

- Attraktionsbecken (BWB II) mit Massagedüsen, Bodensprudlern, Schwanenhälsen, Whirlpool; Fontaine und Lift (148 m² Wasserfläche bei 36° C)
- Therapiebecken (BWB I) mit Massagedüsen und Lift (130 m² Wasserfläche bei 34 °C)
- 2013 neu in Betrieb genommenes Attraktionsbecken (29 m² bei 34 ° C)

- Gesamtwasserfläche im Innenbereich:
307 m², Wassertemperatur: 34 bis 36 ° C
- Gesamtwasserfläche Bade-und
Wellnesslandschaft: 542 m²

Außenbadebereich

- Außenbecken mit 85 m²,
Wassertemperatur bis zu 36°C
- Heilwasserparcours (44 m² Wasserfläche) ,
Kaltwasserlaufbahn mit 100% Kohlensäure-
Mineralheilwasser mit 18 ° C und Warmwasser-
laufbahn mit 34 ° C
- Verdunstungsgrotte
- Becken mit Gegenstromanlage 27° C (75 m²
Wasserfläche)
- Liegewiese mit Sonnenliegen und Teehaus-Terrasse

Sonstige Einrichtungen

- Abgeschlossener Ruheraum auf der Galerie
- Ruhogalerie
- Fitnessraum mit Synchro-Trainingszirkel (gegen
Gebühr)
- Infrarotkabine (gegen Gebühr)
- 2013 neu saniertes irisch-römisches Dampfbad mit
Dampftar und neu gestaltete Erlebnisduschen
- Umkleidebereich
- 2014 renoviertes Restaurant (zusammen mit dem
Teehaus im Wellnessbereich an Familie Grünert
verpachtet)
- Verwaltungsräume
- Arztpraxis

- Vortragsraum
- Ausstellungsraum
- Heilwasser-Trinkbrunnen im Untergeschoss (Die Gäste können sich kostenfrei bedienen)
- Kurpromenade an der Südseite

Das gesamte Gebäude ist behindertengerecht ausgestattet. Das Sibyllenbad verfügt über eine behinderten- bzw. rollstuhlgerechte Einrichtung mit Aufzügen, Wannensliftern (Attraktions- und Therapiebecken), Behindertenumkleide (innerhalb der Zeitkontrolle) und eine barrierefreie Wellnessabteilung. Einzig der orientalische BadeTempel ist baubedingt nicht mit Rollstühlen befahrbar. Das Gesamtareal des Kurmittelhauses inklusive Garten, großzügigem Eingangsbereich sowie Liegewiesen erstreckt sich über 7.500 m². In direkter Anbindung an das Bad stehen kostenlose Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Am 6. Dezember 2014 wurde ein neuer Parkplatz mit 92 Stellplätzen direkt gegenüber des Haupteingangs in Betrieb genommen, der mittels Außenaufzug den barrierefreien Zugang der Gäste vom Parkplatz aus gewährleistet.

7.1.3 Wellnesslandschaft mit acht Saunen und orientalischem BadeTempel

7.3.1. Orientalischer BadeTempel im Stil eines türkischen Hamams

In dem im maurischen Stil errichteten Kuppelgebäude erleben die Besucher Badespaß und Entspannung im Stil orientalischer und europäischer Badekultur. Der für neun Millionen Mark erbaute BadeTempel ist eine Kombination aus Luftüberwärmungsbad, gemischt mit Komponenten türkischer Dampfbäder, heimischer Kräuterbäder, Massagebereichen sowie Schlamm- und Ölanwendungen im Stil klassischer "Cleopatra-Packungen".

Als Luftüberwärmungsbad ergänzt der BadeTempel das konventionelle medizinische Angebot des Kurmittelhauses und knüpft an die Tradition türkischer Badehäuser an.

Einrichtungen BadeTempel

- Kräuterduftraum
- Dampfkuppel mit drei Dampfkammern und Tauchbecken
- (13 m² Wasserfläche)
- Massageraum mit warmem Marmormassagestein
- Rasulbad mit strahlendem Sternehimmel
- Softpackraum mit zwei Wasserbetten für pflegende Packungen
- maurische Ruheoase mit Brunnen als Ruheraum
- weiterer Massageraum im BadeTempel

7.3.2. Die Saunalandschaft

Die Saunalandschaft wurde am 6.12. 2006 in Betrieb genommen. Mit 6,8 Millionen Euro Gesamtkosten, gefördert aus EU-Mitteln, wurde die Erweiterung des Sibyllenbades nach 15 Monaten Bauzeit fertiggestellt. Architektin Emanuela Freiin von Branca und Innenarchitekt Stephan Ritter haben durch den verbauten Granitstein ein der Oberpfälzer Landschaft organisch angepasstes Gesundheitshaus geschaffen, das den Badegast in lichtdurchfluteten Innenräumen mit sanften Farben Orientierung und ruhige Emotionen bietet. Den Gast erwarten auf über 3.000 Quadratmetern acht unterschiedliche Saunaerlebnisse, ein Außen-Warmwasser-Whirlpool. Zahlreiche individuell gestaltete Ruhezone zur Entspannung mit Phonothek, Brotbackraum und Teehaus ergänzen dieses Angebot.

Einrichtungen : Teehaus mit Terrasse und acht unterschiedliche Saunen:

- Aufguss-Sauna (2013 neu in Betrieb genommen)
- Finnische Sauna (90 ° C)
- Birken sauna (beim Außenduschkabine (90 ° C und mehr)
- Vitalsauna mit Farblichttherapie (ca. 60 ° C)
- Dampfsauna (ca. 45 ° C)
- Steinsauna (automatischer Aufguss alle 15 Min, 45 – 65 ° C)

- Kräutersauna (75 ° C)
- Heusauna (ca. 80 ° C)

Weitere Einrichtungen:

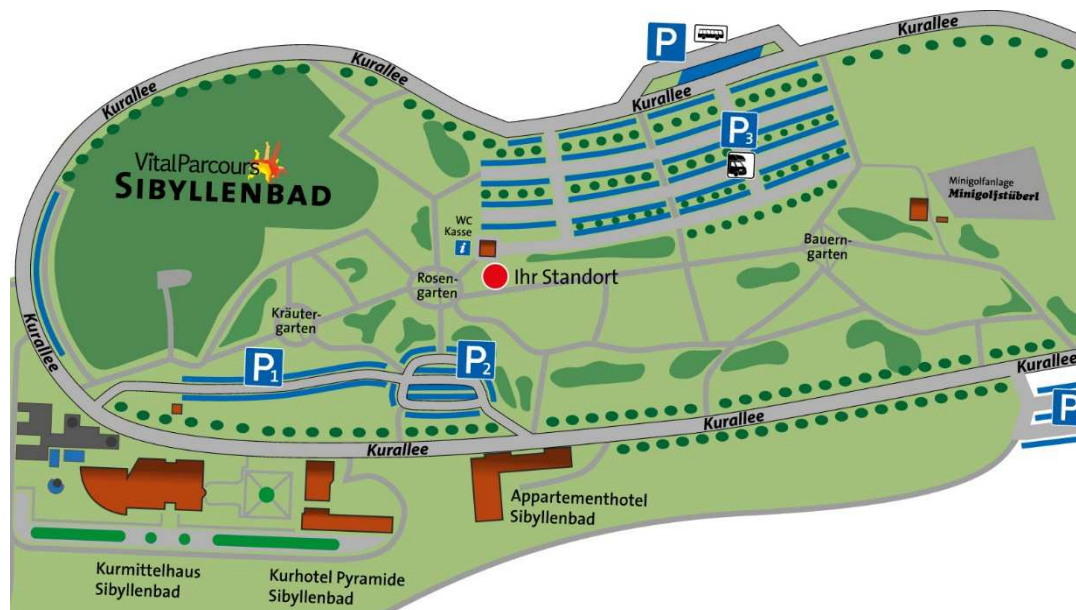
- Vier Anwendungsräume, davon einer mit Sibyllenbader Klangwanne
- Fußbecken
- Kaminzimmer und Brotbackraum
- Tauchbecken (2 m² Wasserfläche)
- Wärmeliegen
- Kneipp-Kieselgang (3,5 m²)
- Ruheraum mit Wasserbetten
- Außenduschkplatz
- Saunagarten mit Whirlpool (12,5 m² Wasserfläche bis 36 ° C), Liegewiese

7.1.4. Kurpark und zertifizierter Vitalparcours

Dem Kurmittelhaus schließt sich unmittelbar nördlich der 8 ha große Kurpark an. Der Park liegt auf dem höchsten Punkt des gesamten Kurgebiets, mit herrlichem Ausblick über die gesamte Region und nach Neualbenreuth.

Gezielt wurde der Kurpark sehr naturnah gestaltet und nahtlos in die Landschaft eingebunden. Insgesamt wurden 280 Bäume neu gepflanzt. 6,5 ha der Grünfläche wurde als Magerrasenfläche mit einem erheblichen Anteil an Wiesenblumen, Kräutern und Gräsern angelegt. 2015 wurde der Kurpark saniert. Die Themengärten sind neu bepflanzt worden, die Sitzmöglichkeiten wurden ausgetauscht. Die Wege wurden saniert und eine Pergola zur Ruhe und Erholung wurde errichtet.

Im Kurpark beim Sibyllenbad befindet sich auch der Startpunkt für den zertifizierten Vitalparcours mit drei Routen von 3,2 bis 10 Kilometer für Läufer, Wanderer und Nordic Walker. Im Kurpark befinden sich außerdem acht Stationen zum Erlernen der Nordic Walking-Technik sowie Übungstafeln für das Reaktiv-Training. Der zertifizierte Vitalparcours wurde unterstützt von der Krankenkasse BKK ProVita.



8. Die Sibyllenbad-Quellen und ihre Heilwirkung

In Neualbenreuth wurden fünf Brunnen erbohrt - die radonhaltige Katharinenquelle mit zwei Brunnen und die kohlendioxidhaltige Sibyllenquelle mit drei Brunnen.

	Kohlensäuremineralhaltige Sibyllenquelle			Radonhaltige Katharinenquelle	
	E1	E2	M5	T1	T2
Erschließung	1989	1996	1965	1790	1995
Tiefe (m)	254,7	270,0	200	91,5	81,0
Temperatur ° C	11,6	11,0	11,0	12,1	9,7
Feststoffe (mg/l)	2018	1790	5106	103	132
CO ₂ (mg/l)	2074	1470	1990	35	<30
Radon (Bq/l)	211	178	133	4451	2442
Charakteristik	Mineralsäuerling			Radonwasser	
Nutzung	Einzelwannen, Badelandschaft, Trinkbrunnen		Einzelwannen und Badelandschaft	Radontherapie in Einzelwannen	

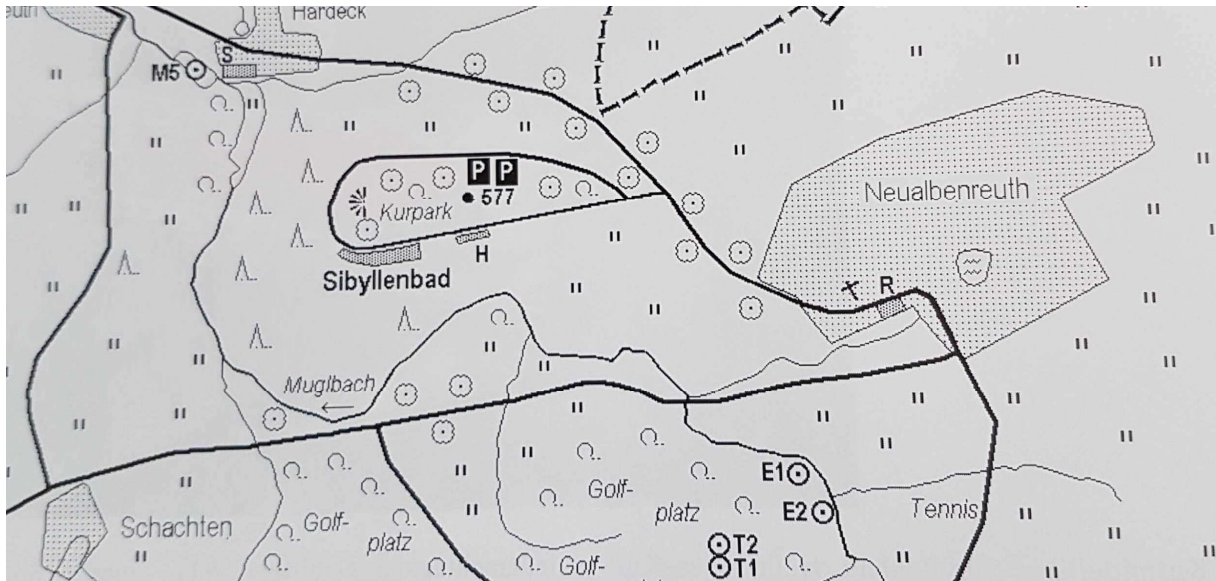


Bild: Deutsches Bäderbuch, Vereinigung für Bäder- und Klimakunde e. V. (Hrsg.)

9.1. Die radonhaltige “Katharinenquelle” T1 und T2

Für das Therapieangebot des Sibyllenbades haben die Radonheilquellen “Katharinenquelle T1” und „Katharinenquelle T2“ besonders große Bedeutung. Ihr Radongehalt ist mit 81,8 nCi/l sehr hoch und ihre Qualität einzigartig.

Mit einer Aktivität von 3027 Becquerel in der Katharinenquelle T1, die 1970 erbohrt wurde sowie knapp 2442 Becquerel pro Liter in der 1996 erbohrten Katharinenquelle 2 verfügt das Sibyllenbad über die stärksten Radonwasser-Vorkommen in den alten Bundesländern.

Radonwasser wird in Europa seit Anfang des 19. Jahrhunderts mit großem Erfolg zur lang anhaltenden Schmerzlinderung bei allen Formen rheumatischer Erkrankungen sowie Wirbelsäulenerkrankungen wie beispielsweise Behandlung einer Vielzahl von Krankheiten eingesetzt.

Radon stimuliert die Zellstrukturen im Körper und regt die Bildung entzündungshemmender Stoffe an. Die heilungsfördernde Zellreizung wirkt schmerzlindernd und durch die Bildung feinsten Blutgefäße erfolgt eine bessere Wundheilung. Das Radon wird hauptsächlich über die Haut aufgenommen und durch das Ausatmen bereits nach etwa 50 Minuten nahezu vollständig aus dem Körper wieder ausgeschieden.

70 bis 80 Prozent der Patienten berichten bereits nach zehn Radonbädern von einer eindeutigen Besserung ihrer Beschwerden.

Die wichtigsten Indikationen für Radon-Therapie:

- Chronisch-entzündliche rheumatische Erkrankungen der Wirbelsäule und Gelenke, Morbus Bechterew, Weichteilrheumatismus und Multiple Sklerose im Anfangsstadium
- Chronisch-degenerative rheumatische Erkrankungen wie Arthrosen, großer, kleiner und Wirbelkörpergelenke, bei Stoffwechselstörungen, Psoriasis, Fibromyalgie, Wirbelsäulenerkrankungen (Skoliose, bei Bandscheibenvorfällen, Osteoporose, sowie Zustand nach Gelenkprothesen und Bandscheibenoperationen
- Erkrankungen peripherer Nerven und des vegetativen Nervensystems wie z. B. Nervenschädigungen (Polyneuropathie, Borreliosenneuropathie, Trigeminusneuralgie, Zosterneuralgie, Phantomschmerz nach Amputationen)

9.2. Die Kohlensäurequelle

“Sibyllenquelle – Quelle E”

Die 1990 gefasste Kohlensäurequelle tritt mit einer Konzentration von 2g CO₂-pro Liter an die Erdoberfläche. Die Kohlensäurebäder haben eine blutdruckstabilisierende Wirkung und eignen sich hervorragend zur Behandlung von Durchblutungsstörungen. Beim Bad in CO₂-Wasser werden die Patienten von Millionen winziger CO₂-Gasbläschen umgeben. Das Kohlendioxid dringt in die Haut und tiefer in den Organismus ein.

Die lokale Reizung erwirkt zunächst eine sichtbare Steigerung der Hautdurchblutung und darüber hinaus eine positive Beeinflussung des gesamten Herz-Kreislaufsystems. Die Fließeigenschaften des Blutes werden optimiert und damit die

Durchblutung der Gefäße im Kopf, in den Extremitäten und in den Herzkranzgefäßen verbessert. Die Herzarbeit wird ökonomisiert, Blutdruck und Pulsfrequenz nähern sich den Normalwerten.

Die wichtigsten Indikationen für die CO₂-Therapie:

- Nachbehandlung bei Hirnschlag, Herzinfarkt
- Gefäßoperationen insbesondere in den Beinen
- Vorbeugende Behandlung von Durchblutungsstörungen
- Vegetative Dysregulation sowie psychovegetative Erschöpfungszustände
- Klimakterische Beschwerden bei Frauen aufgrund von Hormonmangel
- Osteoporose

Hervorragende neue Brunnen

Mit zusätzlichen Bohrungen hat der Zweckverband das Herzstück des Sibyllenbades, die hochwirksamen Kohlensäure- und Radonquellen, absichern lassen.

Mit den neuen Brunnen hat das Sibyllenbad ausreichende Reserven für die Zukunft. Die Hauptbrunnen werden bisher teilweise erst zu 70 Prozent genutzt. Alle Quellen sind gegen Umwelteinflüsse gut abgesichert.

9.3 Die einzigartige Radon-Kohlensäure-Kombinationstherapie

Die Radon-Kohlensäure-Kombinationsbäder sind einzigartig im Sibyllenbad. Die Therapie beruht auf der vorherigen Abgabe von kohlensäuremineralhaltigem Heilwasser mit einer anschließenden Zugabe von Radonheilwasser unterhalb der Wasseroberfläche. Das Radon-Kohlensäure-Kombinationsbad umfasst zirka drei Wannenfüllungen mit Heilwasser. Das vorherige Baden in Kohlensäure-Mineralheilwasser verbessert die Durchblutung, entlastet das Herz-Kreislauf-System und verstärkt gleichzeitig die Aufnahmefähigkeit von Radon durch die Haut. Dadurch wird die Effektivität der Radontherapie verbessert. Die Radon-Kohlensäure-Kombinationsbäder wurden im Sibyllenbad wesentlich von Prof. Dr. Dr. Wolfgang A. Grunewald entwickelt, der von 1989 – 2012 ärztlicher Leiter des Kurmittelhauses Sibyllenbad war. Sie werden seitdem mit großem Erfolg angewandt. Durch die Innovation der Kombinationsbäder ist die Radontherapie für Rheumapatienten mit gleichzeitigen Erkrankungen des Herz- Gefäßsystems sowie Hypertonie möglich geworden. Die Kombinationstherapie ist für Herz-Kreislauf-Patienten besonders schonend und gut verträglich.

9.4. 30 Jahre Radontherapie in Neualbenreuth

Bereits 1989 – damals im Badehaus Maiersreuth – wurden die ersten Badekuren abgegeben. Der große Erfolg mit der Therapie sowie rasant steigende Besucherzahlen veranlassten den Zweckverband „Sibyllenbad“ mit dem heutigen Kurmittelhaus Sibyllenbad ein neues Kurzentrum in der Kurallee zu errichten, welches im Januar 1996 in Betrieb genommen wurde. Das Team des Sibyllenbades darf auf 30 Jahre Erfahrung mit der Radontherapie zurückblicken und freut sich mit seinen Gästen über das modernisierte Kurmittelhaus – beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Therapie und einen erholsamen Gesundheitsaufenthalt.

9. Kontaktadressen

Zweckverband Sibyllenbad

Verbandsvorsitzender

Bezirkstagspräsident Franz Löffler

Bezirk Oberpfalz, Ludwig Thoma Str. 14, 93051 Regensburg

Tel. 0941/9100 –1001

Fax: 0941/9100 – 1009

Kurmittelhaus Sibyllenbad

Werkleiter Dipl.-Kfm. Gerhard Geiger

Kurallee 1

95698 Neualbenreuth

Tel. 09638/ 933-141

Fax: 09638/ 933-190

E-Mail: info@sibyllenbad.de

Pressesprecherin:

Barbara Bannert

Tel. 09638/ 933- 155 oder

E-Mail: barbara.bannert@sibyllenbad.de

Ärztlicher Leiter: Dr. Omparkash Raj

Leiter der physikalischen Therapie: Horst Scholz

Info-Hotline Sibyllenbad: 09638/933-0

www.sibyllenbad.de